

Ernst Feist †

* 7. März 1924 † 16. Januar 2008

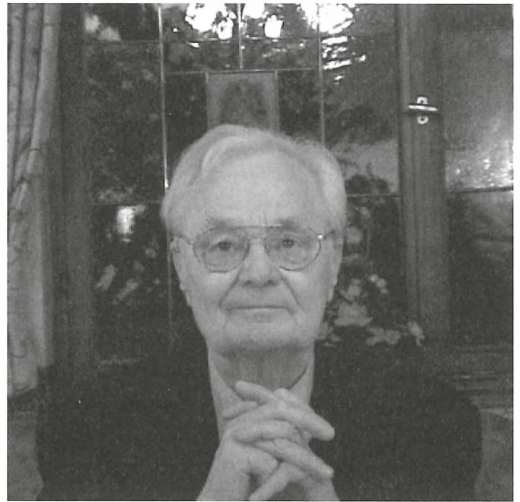
Ehemaliger Vorsitzender und Ehrenmitglied der
Naturhistorischen Gesellschaft

Ernst Feist wurde in Nürnberg-Mögeldorf als Sohn eines Lehrers geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Nürnberg ging er in Schwabach auf das Internat, wo er 1942 die Prüfungen zum Abitur absolvierte. Direkt von der Schule weg musste er zum Militär, wurde am letzten Kriegstag verwundet und geriet in russische Gefangenschaft. Glücklicherweise wurde er noch im Herbst 1945 entlassen, kehrte nach Nürnberg zurück und half mit, sein teilweise zerstörtes Elternhaus wieder aufzubauen. Bereits 1946 begann er, wiederum in Schwabach, an der „Lehrerbildungsanstalt“ eine Ausbildung zum Lehrer. Ersten bestandenen Prüfungen folgten „Probeschuldienste“, zweite Lehramtsprüfung, Beförderung zum Oberlehrer, Volksschulrektor 1969, Berufung zum Schulrat und schließlich zum Oberschulrat. 1981 ging er als Schulamtsdirektor aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Seit etwa 1948 suchte er bereits den Kontakt zur NHG. Er engagierte sich bei den Geologen, den Vorgeschichtlern sowie in der Karstabteilung und war am Wiederaufbau des Museums beteiligt. Hierbei waren ihm seine künstlerische Veranlagung und sein räumliches Vorstellungsvermögen von Nutzen.

Später wurde ihm die Betreuung des NHG-Archivs übertragen. Aus dieser Aufgabe resultierten u. a. die Bibliographie der NHG von 1801 bis 1983, die er zusammen mit Helga Köhler verfasste, sowie deren Ergänzung bis 1994 mit seinem Sohn Werner. Für die Abteilung für Vorgeschichte schrieb er 1982, für die Abteilung für Geologie 1989 eine Abteilungsgeschichte zu deren 100-jährigen Jubiläen.

Sein Interesse für Nautik und Schiffsbau durch alle Zeiten und Kulturen, sowie für Felsbilder



schlug sich in einer Reihe von Vorträgen und Aufsätzen der vergangenen 25 Jahre nieder. Seit 1983 führten ihn regelmäßig Reisen zu den Felsbildstationen in Skandinavien und den Alpen – meist als größeres Familienunternehmen. Überhaupt waren ihm seine Frau Ingrid, mit der er fast 60 Jahre glücklich verheiratet war, und seine Söhne mit ihren Frauen und den sechs Enkelkindern Mittelpunkt und Ruhepol im Leben. 1987 erklärte er sich in schwieriger Zeit bereit, den Vorsitz der NHG zu übernehmen, den er bis 1993 inne hatte. In diese Zeit fielen wichtige Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg über den Verbleib des Vereins im Luitpoldhaus oder einen Umzug in andere Gebäude, so wie es schließlich mit der Norishalle Realität wurde. Nachdem er bereits von 1968 bis 1973 Pfleger der Völkerkundesammlung war, übernahm er dieses Amt, zunächst kommissarisch, wieder ab 1987. Aus dieser Aufgabe erwuchs bei ihm der Wunsch, die wertvolle und überregional wichtige Sammlung mit den Hauptbestandteilen Afrika, Ozeanien, Ostsibirien und Costa Rica in einem neuen Museum modern, anschaulich und umfangreich zu präsentieren. Die Umsetzung verfolgte er zusammen mit den Mitarbeitern der Völkerkundeabteilung Stück für Stück. So blieben bei seinem – trotz angeschlagener Gesundheit – überraschendem Tod nur noch Restarbeiten für den Costa Rica-Raum zu erledigen.

Ernst Feist hatte bei allem, was er tat, eine pädagogische Grundausrichtung. Dies spiegelt sich in seinen Illustrationen für Geografiebücher und den Nürnberger Heimatatlas ebenso wider, wie in Bootsmodellen, den Dioramen und der Vitri-nengestaltung im Museum und in den bekann-ten, von ihm „wiedererfundenen“ Guckkäst-chen. Seine Führungen in „seinem“ Museum waren ein Erlebnis. Er war stets ausgleichend und vermittelnd, wobei ihm die Völkerkunde immer besonders am Herzen lag.

1994 wurde ihm auf Grund seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft im Verein verliehen. Mit Ernst Feist verstarb einer der populärsten Repräsentanten der NHG und Schöpfer ihres Völkerkundemuseums.

Wir haben ihm viel zu verdanken und werden uns gern an ihn erinnern.

Norbert Graf